© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1. Bericht

über die

Jahresversammlung des Vereins am 18. Mai 1864

zu Rostock.

Die 18. Jahresversammlung des Vereines, welche am 18. Mai zu Rostock in dem Societätsgebäude stattfand, war leider von Seiten der Vereinsmitglieder nur sehr schwach besucht. Von den 16 Rostocker Mitgliedern waren nur erschienen die Herren Brinkmann, Dr. Clasen, Dr. Kühl, Langfeldt, Raddatz, Dr. Scheven, Wüstnei, — und von auswärts waren gekommen: aus Güstrow Herr Landbaumeister Koch, aus Neubrandenburg Dr. E. Boll, aus Rövershagen Herr Forstinspector Garthe, aus Schwan Herr Conrector Clasen und aus Sülz Herr Lehrer Cordua und Herr Amtsverwalter Lange, — im Ganzen nahmen also nur 13 Vereinsmitglieder an der Versammlung Theil. Herr Dethleff in Rostock war leider durch Krankheit am Besuche der Versammlung gehindert, desgleichen Herr Pastor Vortisch in Satow, und Herr Archivrath Dr. Lisch in Schwerin, welcher gleichfalls zu kommen beabsichtigte, ward durch Amtsgeschäfte zurückgehalten. — Als Gäste waren anwesend die Herren Professoren Fritsche, Karsten, Röper und Schulze, Herr Dr. Schulze und Herr Advocat Koch.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nachdem Herr Dr. Clasen die Versammlung mit einigen einleitenden Worten eröffnet und Herr Conrector Clasen die Protocollführung übernommen hatte, machte der Unterzeichnete den Vorschlag für dies Mal aus Zeitersparniß von dem Vortrage des Jahresberichtes abzusehen, da derselbe ja bald jedem Vereinsmitgliede in Archiv XVIII. gedruckt zur Einsicht vorliegen werde; er wolle vorläufig nur bemerken, daß hinsichtlich der Mitgliederzahl, der wissenschaftlichen Thätigkeit, des Zuwachses der Bibliothek und der auswärtigen Verbindungen das Verhältniß sich wieder sehr günstig gestaltet habe, und nur allein die finanzielle Lage des Vereines leider noch immer Manches zu wünschen übrig lasse. — Der Jahresbericht, welchen der Unterzeichnete sich hier einzuschalten erlaubt, lautet folgendermaßen:

„Ueber die Vereinsangelegenheiten aus dem verflossenen Vereinsjahre $18^{63}/_{64}$ hat der Unterzeichnete folgendes zu berichten:

Durch den Tod schieden aus unserem Kreise aus die Herren:

Koch (Franz), Salinenbeamter in Sülz,
Selkes, Postsecretär in Schwerin;

durch Austrittserklärung die Herren:

Behn, Hotelbesitzer in Ludwigslust,
Bölte, Forstgeometer in Boizenburg,
Maßmann, Advocat in Dargun,
v. Möller-Lilienstern, Baron, in Rothspalk.

An neuen Mitgliedern schlossen sich dagegen dem Vereine an die Herren:

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bauer, Apotheker in Grevismühlen.
Berger, Lehrer in Rostock.
Garthe Th., Forstinspector in Dobertin.
Jatzow, stud. in Hagenow.
Minter, Schuldirector in Ludwigslust.
Pfaff, Apotheker in Lübeck.
Reincke H., Gymnasiast aus Käbelich bei Wolbeck.
Sahlmann C., Lehrer in Goldberg.
Schultz, Lehrer in Güstrow.
Schultz, Apotheker in Rehna.

Versehentlich war in Archiv XVI S. 2 Herr Arnold aus Lübeck unter den ausgetretenen Mitgliedern aufgezählt worden, — demnach beläuft sich die Anzahl der ordentlichen Vereinsmitglieder auf 210, die höchste Zahl, welche wir bis jetzt erreicht haben, denn es betrug die Anzahl der Mitglieder im Jahre

1847 — 24	1856 — 168
1848 — 50	1857 — 179
1849 — 58	1858 — 193
1850 — 72	1859 — 188
1851 — 102	1860 — 191
1852 — 127	1861 — 199
1853 — 151	1862 — 202
1854 — 157	1863 — 205
1855 — 158	1864 — 210.

Ein Rückschritt in der Zahl hat sich also bis jetzt nur einmal, nämlich im J. 1859, bemerklich gemacht. Die gesammte Anzahl der ordentlichen Mitglieder hat bis jetzt 317 betragen, von denen wir 33 durch den Tod und 74 durch Austritt verloren haben.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Der Kreis unserer auswärtigen Verbindungen hat sich wesentlich erweitert, denn es wurde ein Schriftenaustausch angeknüpft mit

dem Verein für Naturkunde in Cassel,
der naturforschenden Gesellschaft in Boston,
der naturforschenden Gesellschaft in Dublin,
der naturforschenden Gesellschaft in Emden,
dem naturwissenschaftlichen Vereine in Lüneburg,
dem Verein für Naturkunde in Mannheim,
der Königlich Schwedischen Akademie der Wissenschaften in Stockholm,

so daß unser Verein also jetzt mit 59 auswärtigen naturwissenschaftlichen Gesellschaften und Instituten in Verkehr steht.

Den Rechnungsabschluß für das letzte Vereinsjahr ergiebt die Anlage.

Die gesammte Einnahme des Vereines in den 17 Jahren seiner Existenz hat 3224 Rh. betragen, von denen 2794 durch Beiträge der Mitglieder, 15 Rh. durch Geschenke und 415 durch Verkauf des Archivs aufgebracht sind. Die Herstellung des letzteren (im Ganzen 265 Druckbogen und 13 Tafeln Abbildungen,) hat 2000 Rh. betragen und für die Bibliothek sind circa 824 Rh. verausgabt worden.

Den reichen Zuwachs der Bibliothek in den letzten Jahren wird der in Archiv XVIII zum Abdruck kommende Katalog zeigen."

Die Prüfung der vorgelegten Rechnung übernahm Herr Baumeister Langfeldt, worauf die Decharge für dieselbe ertheilt wurde. — Die geschäftlichen Angelegenheiten schlossen damit, daß nach Ablehnung einer schriftlichen Einladung des

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Herrn Struck, die nächste Jahresversammlung in der Stadt Waren zu halten, mit Berücksichtigung der sodann vollendeten Eisenbahn zwischen Güstrow und Neubrandenburg die zugänglichere Stadt Neubrandenburg zum Versammlungsorte und Herr Dr. Siemerling[1] daselbst zum Localvorstande erwählt wurde.

Die wissenschaftlichen Verhandlungen begannen mit einem Vortrage des Herrn Hofgärtner Brinkmann über die Wiederbelebung scheinbar abgestorbener Pflanzen, namentlich der Laubmoose, über welche er mehrere von ihm gemachte Erfahrungen mittheilte. Herr Professor Röper fügte letzteren noch einige Beobachtungen hinzu, welche er über die Lebenszähigkeit mancher Pflanzen, namentlich der Saftpflanzen, gemacht habe, und Herr Professor Schulze warf die für die Praxis wichtige Frage auf, ob diejenigen Pflanzensamen, welche durch Austrocknung ihre Keimkraft sehr schnell verlieren, nicht durch Verhinderung jener Ursache, — etwa durch hermetischen Verschluß in Glasröhren, — längere Zeit keimfähig erhalten werden könnten. Auf sein Erbieten, wenn einige der anwesenden Botaniker dabei mitwirken wollten, auf die Erledigung jener Frage bezügliche Versuche im academischen Laboratorium anzustellen, erklärten sich die Herren Professor Röper, Hofgärtner Brinkmann und Forstinspector Garthe zur Mitwirkung bereit. — Herr Professor Röper erwähnte bei dieser Discussion noch einer Beobachtung des Grafen v. Sternberg, wonach Körner des ägyptischen Mumienweizens mit Wasser benetzt wie Zucker zerflossen

1. Derselbe hat die Wahl auch angenommen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

seien, dagegen mit Oel befeuchtet glücklich wieder zum Keimen gebracht worden wären, und Herr Forstinspector Garthe theilte die von ihm beim Ausklengeln des Coniferensamens gemachte Beobachtung mit, nach welcher der ausgefallene Same auf dem heißen Ofen seine Keimkraft völlig eingebüßt, dagegen der in den Zapfen gebliebene dieselbe sogar bei einer Temperatur von 60° behalten habe.

Darauf legte Dr. Boll den von Hochstetter in seinem Werke über Neuseeland S. 436 f. beschriebenen und abgebildeten Vegetating Caterpillar vor, eine merkwürdige, große Nachtfalterraupe, aus deren Kopf ein parasitischer Pilz (Sphaeria Robertsii) hervorwächst; desgleichen Proben des schönen titanhaltigen Magneteisensandes, welcher sich bei Taranaki auf Neuseeland als mächtiges Lager auf einer 180 Seemeilen langen Küstenstrecke findet, und zur Verfertigung von Cementstahl (dem sogenannten Taranaki-Stahl,) verwendet wird. Dieser Eisensand scheint dem sparsam an der Ostseeküste und an den Ufern unserer großen Seen vorkommenden völlig gleich zu sein. — Ferner legte derselbe eine schöne Sammlung von 70 neuseeländischen Farnen und Lycopodiaceen vor, — ebenso, wie die voraufgehenden Objecte, ein Geschenk des Herrn F. Krull aus Neubrandenburg, jetzt hamburgischem Consul in Wellington auf Neuseeland.

Während sodann die Botaniker die schöne von Herrn Brinkmann ausgestellte Sammlung in der Umgegend von Rostock gesammelter Laubmoose[1] (unter denen meh-

1. Neben denselben waren auch einige frische Blätter der Jurinea cyanoides aus der Gegend von Dömitz ausgelegt, welche

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

rere für die meklenburgische Flora neue sich befinden,) durchmusterten, und die Entomologen die von Herrn Dr. Clasen ausgestellte Sammlung meklenburgischer Käfer und die von Herrn Raddatz ausgestellten Sammlungen meklenburgischer Dipteren und Hymenopteren besichtigten, — welche drei Sammlungen in ihrer Art wohl die schönsten und vollständigsten in Meklenburg sind, — machte Dr. Boll den anwesenden Geognosten einige Mittheilungen über die silurischen Gerölle Meklenburgs, mit deren Studium er sich in neuester Zeit speciell beschäftigt hatte. Er zeigte aus seiner Sammlung meklenburgische und mit diesen übereinstimmende scandinavische und ehstländische Belegstücke vor und gab die Reihenfolge an, in welcher sie ihrem geognostischen Alter nach auf einander folgen. Besonders mannigfaltig sind unter diesen silurischen Geröllen die protozoischen und untersilurischen vertreten. — Darauf theilte Herr Baumeister Langfeldt noch einige interessante Bemerkungen über die geognostische Beschaffenheit der kleinen Insel Lieps im Wismarschen Busen mit, welche bei jedem Sturme ihre Gestalt verändere und namentlich durch N. O. Sturm nach S. W. und bei S. W. Sturm etwas nach N. O. geschoben werde, so daß sie in ihrer Lage gleichsam um einen bestimmten Punct oscillire. — Sodann leitete Herr Professor Schulze die Aufmerksamkeit der Geognosten und Chemiker auf das Vorkommen von Baryterde im

---

Herr Dr. Fiedler von dorther eingesendet hatte. Von Herrn Brockmüller in Wölschendorf langten während der Versammlung noch Heft 3 und 4 seiner meklenburgischen Kryptogamen-Sammlung als Geschenk für den Verein an.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mellenburgischen Rasen-Eisenstein, in welchem er bei einer im Jahre 1859 vorgenommenen Analyse 0,609% dieses Stoffes gefunden habe[1], und forderte auf ihm mitzutheilen, ob auch schon anderweitig Baryterde in derartigem Erze gefunden worden sei, den anwesenden Geognosten war aber kein solcher Fall bekannt. Ferner machte Herr Professor Schulze noch das mit Dank angenommene Anerbieten, wenn bei den Vereinsarbeiten chemische Analysen auszuführen wären, dieselben unter seiner Leitung im academischen Laboratorium beschaffen zu lassen.

Die Verhandlungen schlossen mit Erörterung der Frage ob? und wohin? am nächsten Tage eine Excursion zu unternehmen sei. Dieselbe wurde durch eine freundliche Einladung des Herrn Professors Röper erledigt, ihn am folgenden Nachmittage auf einer botanischen Excursion zu begleiten, welche er mit seinen Zuhörern nach Warnemünde unternehmen wolle und zu welcher ihm ein Dampfschiff zur Disposition stehe.

Nach dem gemeinschaftlichen Mittagsmahle statteten die Vereinsmitglieder unter Führung der Herren Professoren Karsten, Röper und Schulze dem academischen Museum einen Besuch ab, welcher leider, wegen Kürze der Zeit, nur ein sehr flüchtiger sein konnte. Es war dies um so mehr zu bedauern, da das Museum an botanischen, conchyliologischen und petrefactologischen Schätzen des Interessanten gar Manches darbietet und namentlich für denjenigen, welcher die Versteinerungen Meklenburgs stu-

1. Siehe Archiv für meklenburgische Landeskunde Jahrgang IX Seite 58, wo aber in der übersichtlichen Zusammenstellung der Analyse auf Seite 60 die Baryterde versehentlich ausgefallen ist.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

diren will, wahrscheinlich noch als eine reiche Fundgrube sich erweisen würde. Während des Besuches gab Herr Dr. Weidner, Assistent am chemischen Laboratorium, uns durch einige von ihm angestellte Experimente noch Gelegenheit die Spectral-Analyse kennen zu lernen, und Herr Professor Karsten erläuterte, gleichfalls durch Experimente, den Gebrauch der Sirene.

Nachdem darauf am Vormittage des folgenden Tages der Unterzeichnete den Garten des Herrn Hofgärtner Brinkmann, die schöne Trilobitensammlung des Herrn Photographen Dethleff und unter Führung des Herrn Dr. Schulze das anatomische Museum besucht hatte, ward am Nachmittage die verabredete Excursion nach Warnemünde unternommen. Von den selteneren Pflanzen der Strandwiesen standen wenigstens drei schon in voller Blüthe, nämlich Cochlearia danica, Primula farinosa und Scorzonera humilis. An Conchylien scheint der Strand nur arm zu sein, wenigstens bemerkte ich in der Eile nur Cardium edule, Mya arenaria und Tellina solidula, — die gemeinsten Species der baltischen Molluskenfauna. Die ornithologische Fauna war durch ein Paar auf der Wiese stehende schwarze Störche vertreten, — welche, wie Herr Professor Röper erwähnte, hier jährlich in der Nähe nisten. — Ein Ueberblick von den höchsten Dünen herab machte mir meine bisherige Vermuthung, daß alles Land zwischen der Ostsee und dem Breitling nur alluvialen Ursprungs (eine Nering) sei, zur Gewißheit. — Mit dieser Excursion schloß unsere 18. Jahresversammlung. Dr. E. Boll.

Neubrandenburg, den 25. Mai 1864.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Anlage.

Einnahme.	Rt.	Sgr.	Pf.
Jahresbeitrag des Herrn v. Lützow-Boddin, Exc. .	5	—	—
desgl. der Herren: Hofrath Bahlcke in Neustrelitz, Evers in Friedrichsmoor, M. R. Dr. Götze in Neustrelitz, Kirchstein-Küssow, Dr. Kirchstein-Schwerin, Porzell-Hinrichshagen à 2 Rt. (6) .	12	—	—
desgl. des Herrn J. R. Schröder in Treptow . .	1	20	—
desgl. der Herren: Dr. Brückner, Dr. Siemerling, Dr. Walther-Neubrandenburg, Dr. Unger-Friedland, Beißner, Dr. Brückner, Kniestädt-Ludwigslust, Dr. Herm. und Dr. Hel. Scheven, Timm-Malchin, A. und F. Koch, Birck-Sülz, Müller-Hinrichshagen, Brath-Schwan à 1 Rt. 15 Sgr. (15) .	22	15	—
desgl. Herr Dr. Zimmermann-Hamburg	1	5	—
desgl. 188 Mitglieder à 1 Rt.	188	—	—
Aus dem Verkauf des Archivs durch Herrn Brünslow	18	17	6
durch E. Boll . . .	6	10	—
Summa	255	7	6
Ausgabe.			
Zur Deckung der vorigjährigen Rechnung	6	—	—
An Buchdrucker Greve laut Rechnung a. b. . . .	171	7	6
An Buchbinder Boll l. R. c. d.	28	22	—
An Buchhändler Brünslow l. R e. m.	20	18	9
Hinstorff-Wismar l. R. f. . . .	14	—	—
Krüger-Neubrandenburg l. R. g. .	18	12	6
Antiquarisch durch mich angekauft l. R. h. . . .	17	—	—
An Tischler Peter, ein Bücherschrank, l. R. i. . .	8	—	—
Versicherung der Bibliothek gegen Feuersgefahr l. k.	1	25	6
Porto	18	8	—
Kosten der vorigjährigen Versammlung l. R. l. . .	2	—	—
Diverse Kleinigkeiten	1	17	6
Summa	307	21	9
Einnahme	255	7	6
bleibt der Berechner in Vorschuß mit	52	14	3

Neubrandenburg, 6. Mai 1864. Dr. E. Boll.

Revidirt und richtig befunden

Rostock, 18. Mai 1864. Langfeldt, Baumeister.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv der Freunde des Vereins Naturgeschichte in Mecklenburg

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: 18_1864

Autor(en)/Author(s): Boll Ernst Friedrich August

Artikel/Article: 1. Bericht über die Jahresversammlung des Vereins am 18. Mai 1864 zu Rostock. 1-10